

OSC Werden will frühzeitig den Klassenerhalt

Badminton. Essener Klubs vor Saisonstart am Wochenende

Alex Becker

Der Traditionsclub OSC Blau-Gelb Essen-Werden geht wieder als Nummer eins der Essener Badmintonvereine in die neue Saison. Mit ihrer ersten Mannschaft schlagen die Werdener ab kommenden Samstag in der Landesliga auf, die OSC-Reserve tritt – ebenso wie der Lokalrivale BC Rot-Weiß Borbeck – in der Bezirksliga an.

Im Vergleich zur Vorsaison, als die Blau-Gelben in der Landesliga einen guten vierten Tabellenplatz belegten, hat sich die Stammbesetzung auf zwei Positionen verändert. Martin Mackowiak und Charlotte Leven legen eine Wettkampfpause ein und stehen nur noch als Ersatz zur Verfügung. Für sie rücken Marco Schneider sowie Annika Zerbst auf, die zuletzt bereits zahlreiche Einsätze in der Landesliga absolviert hatten. Angeführt wird das OSC-Team nach wie vor von Spitzenspieler Sebastian Fuchs. Weiterhin dabei sind auch Dominik Lümmer, Marius Leven, Ole Lücker und Nina Schouten.

Gemeinsam wollen sie möglichst frühzeitig den Klassenerhalt sichern. Ihr Saisondebüt bestreiten die Essener am Samstag ab 18 Uhr beim BV Wesel Rot-Weiß II. Zeitgleich feiert die zweite Mannschaft des OSC BG Essen-Werden in der Sporthalle der Goetheschule ihre Heimpremiere in der Bezirksliga gegen die Sportvereinigung Sterkrade-Nord III. Der ambitionierte Aufsteiger, der in der Vorsaison noch die OSC-Drittvertretung stellte, peilt als Saisonziel einen Platz im oberen Tabellen-Mittelfeld an.

Neu aufstellen musste sich in der Bezirksliga Werdens Konkurrent BC Rot-Weiß Borbeck. Nach dem verpassten Wiederaufstieg haben gleich drei Leistungsträger den Club verlassen. Spitzenspieler Marvin Lohrengel wechselte zum VfB Grün-Weiß Mülheim, André Hinz spielt künftig für die DJK VfL Willich und Melanie Engel zog es zum BC 89 Bottrop. Vom alten Kader übrig geblieben sind nur noch Sumedha Dharmasena, Rüdiger Twiehaus und Lena Strunz. Die Lücken sollen aufgerückte Akteure aus der bisherigen RWB-Reserve schließen, die bereits Bezirksliga-Erfahrung haben. Neue Nummer eins der Borbecker ist Kartigejen Ramathanan. Das Team strebt einen Platz im Mittelfeld an.